

Wichtige Informationen zum neuen Konto

* Wir wurden darüber informiert, dass durch ein neues Bankgesetz die **korrekte Bezeichnung des Empfängers** bei jeder Überweisung unbedingt erforderlich ist.

Geben Sie bei künftigen Überweisungen die folgenden Bankdaten ein:

Empfänger:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Mariä Himmelfahrt - Uckermark

Kreditinstitut: VR Bank Uckermark-Randow

IBAN: DE 14 1509 1704 0320 0108 37

BIC: GENODEF 1 PZ1

Durch unseren Zusammenschluss zur Großgemeinde ist es außerdem wichtig, beim **Verwendungszweck** **genaue Angaben** zu machen, dass die Spende auch dort ankommt, wofür sie gedacht ist! (z.B.: Blumenspende für Gemeinde Schwedt)

Gelegenheit zur Beichte:

- immer nach der Heiligen Messe
dienstags, donnerstags und freitags,
sowie nach Absprache mit dem Pfarrer



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus: **Louis-Harlan-Str. 3**
16303 Schwedt/Oder
Telefon: **03332-22091** / Fax: **03332-524201**
Pfarrbüro: Gerhard Dyrba
gerhard.dyrba@ebo-cloud.de
Dienstag + Freitag: **08.00 - 14.00 Uhr**
PGR-Vorsitzender: Detlef Schengber
Internet: www.schwedt-katholisch.de

Pfarrvikar:
Pfarrer **Dr. Grzegorz Jankowiak**
Tel.: 03332-8334182

Diakon:
Georg Richter
Tel.: 0172- 62 40 273
diakon@schwedt-katholisch.de

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus 16278 Angermünde, Gartenstraße 3

Konto der Pfarrei: **DE 14 1509 1704 0320 0108 37**, BIC: GENODEF 1 PZ1, VR Bank Uckermark-Randow
Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. **Dr. Grzegorz Jankowiak** - Pfarrvikar, Auflage: **250 Stück**

Redaktion: Gerhard Dyrba, Regine Franke, Simone Gröschel, Manuela Jelonek, Wolf Mieczkowski

E-Mail: pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

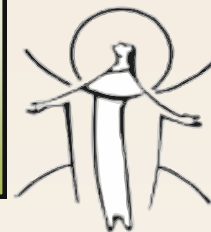
Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 12.03.2026 Erscheinungstermin: 28.03.2026

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

MARIENBOTE

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Uckermark
Katholische Kirchengemeinden
Schwedt & Angermünde

Februar / März 2026



FASTEN



Der Heuchler fastet, damit man ihn lobe; der Geizhals, damit man seine Börse fülle; der Gerechte, um Gott zu gefallen.

Antonius von Padua (1195 - 1231), Kirchenlehrer

Heiligenfeste im Februar

01.02.: 4. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit

02.02.: Darstellung des Herrn

—> Kollekte für die Gemeinde

03.02.: Ansgar, Bischof, Glaubensbote in Skandinavien (865); Blasius, Märtyrer (um 316)

04.02.: Rabanus Maurus, Bischof von Mainz (856)

05.02.: Agatha, Jungfrau, Märtyrerin in Catania (um 250)

06.02.: Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki (1597)

07.02.: Petro Werhun, Priester, Märtyrer (1957)

08.02.: 5. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

10.02.: Scholastika, Jungfrau (um 547)

11.02.: Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

14.02.: Cyrill, Mönch (869) und Methodius, Bischof (885), Mitpatrone Europas

15.02.: 6. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für unsere katholischen Schulen

17.02.: Die heiligen Gründer des Servitenordens

18.02.: Aschermittwoch

—> Kollekte für die Gemeinde

21.02.: Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer (1072)

22.02.: 1. Sonntag der Fastenzeit

—> Kollekte für die Gemeinde

23.02.: Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer (155)

24.02.: Matthias, Apostel

25.02.: Walburga, Äbtissin in Franken (779)

Heiligenfeste im März

01.03.: 2. Sonntag der Fastenzeit

—> Kollekte für die katholischen Kindertagesstätten

04.03.: Kasimir, Königssohn (1484)

06.03.: Fridolin von Säckingen, Mönch, Glaubensbote, (7. Jhd)

07.03.: Perpetua und Felizitas, Märtyrerinnen (202/203)

08.03.: 3. Sonntag der Fastenzeit

—> Kollekte für die Gemeinde

09.03.: Bruno von Querfurt, Bischof, Märtyrer (1009); Franziska, Ordensgründerin in Rom (1440)

14.03.: Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I. (968)

15.03.: 4. Sonntag der Fastenzeit

—> Kollekte für die Gemeinde

17.03.: Patrick, Glaubensbote in Irland (386) Gertrud, Äbtissin von Nivelles (um 635)

18.03.: Cyrill, Bischof von Jerusalem, Kirchenlehrer (386)

19.03.: Josef, Bräutigam der Gottesmutter

22.03.: 5. Sonntag der Fastenzeit

—> Kollekte für das Hilfswerk Misereor

23.03.: Turibio von Mongrovejo, Bischof von Lima (1606)

25.03.: Verkündigung des Herrn

26.03.: Liudger, Bischof von Münster (809)

29.03.: Palmsonntag

—> Kollekte für das Heilige Land



meinschaft beim Sternsingen immer ist!" Und eigentlich kommt es doch genau darauf an! Herzlichkeit, Gemeinschaft und mit unseren Liedern und Segen den Menschen ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern und Herzenswärme zu vermitteln.

Am 29. Dezember durften wir unseren neuen Pfarrer Herrn Jankowiak kennenlernen und wurden in der katholischen Kirche in Angermünde ausgesendet. Unser Pfarrer schickte uns mit einem Segen hinaus in Stadt und Land. Beim Sternsingen konnten sich die Sternsinger nicht nur über die ein oder andere Süßigkeit oder leckere Milch in verschiedenen Sorten auf dem Milchhof Hemme freuen, sondern auch über Schnee der uns überraschte.



Am 04. Januar 2026 starteten wir schon ganz früh in Angermünde mit dem Gottesdienst in der katholischen Kirche und platzten im Anschluss in die Predigt im evangelischen Gottesdienst. In beiden Gottesdiensten freute man sich sehr über unseren Besuch und wir bekamen sogar Applaus und noch einige Spenden. Im Anschluss daran erfreuten wir das Seniorenhaus „Abendfrieden“ in Angermünde mit unseren Liedern.

Wie in jedem Jahr endete unsere Sternsinger-Tour am 06.01.2026 im Rathaus. Dort kamen wir alle noch einmal zusammen und bekamen sogar noch Unterstützung von einer Christenlehregruppe aus Angermünde und vom Sternsinger-Hund Pepe. Vor dem Rathaus sangen wir unsere Lieder und sogar ein paar Passanten blieben stehen, um zu lauschen. Nach einer Stärkung mit warmem Apfelsaft im Rathaus verabschiedeten wir uns dann bis zum nächsten Jahr und man sagte zu uns, dass wir Sternsinger ja schließlich schon eine gute Tradition sind, mit der sie gerne ins neue Jahr starten.

Schließlich legten wir unsere Umhänge und Kronen für diese Saison ab und es gab zur Belohnung für alle kleinen und großen Sternsinger noch eine Urkunde und eine kleine Überraschung. In diesem Jahr ist bei den Angermünder Sternsängern eine Spendensumme von 1020,20 € zusammengekommen. Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal bei allen von Herzen bedanken, die dieses schönes Sternsingen 2026 in Angermünde mit möglich gemacht haben, der Dank geht nicht nur an unsere großartigen Kinder und Jugendlichen der Caritas, sondern auch an unsere Mitarbeitenden, die Ehrenamtlichen, an Andrea Kühn und an die evangelische Kirchengemeinde Angermünde.

Ich wünsche allen ein gesegnetes und wundervolles neues Jahr.

Auch die Schwedter waren aktiv und gemeinsam mit Angermünde haben wir bis zum 26.01.2026 schon einen Spendenstand von **8.735 €** erreicht. Die gesamte Spendenaktion läuft noch bis zum 14.02.2026!

Auch dieses Jahr ist schon wieder eine stolze Summe zusammengekommen und das nur, weil es immer engagierte Kinder und Helfer für diese Aktion gibt. Vielen Dank Euch allen dafür und natürlich auch all' unseren großzügigen Spendern!



Rückblick auf Veranstaltungen

... Fortsetzung: Krippenspiel 2025

Regine Franke

In gewohnter Umgebung mag so ein Schläfchen ein Leichtes sein, aber vor einem erwartungsvollen Publikum die Augen zu schließen, dann im richtigen Moment zu reagieren, vom Lampenfieber ganz zu schweigen, dazu gehört neben dem Lernen des Textes und einiger Probenarbeit schon eine Menge Mut.

Deshalb ein herzliches Dankeschön für diesen spannenden Nachmittag den Darstellerinnen und Darstellern, die mit Begeisterung spielten, Simone Gröschel für die Auswahl der Texte, die Regie, das Einüben der Gesänge und die Kostümauswahl (+ die Engelsflügelreparatur vor Ort!). An sie, die neben den Eltern mitfieberte und weiterhalf, die unterstützt von Stefan Krasa am Piano, auf der Gitarre musikalisch begleitete.

Ein allumfassendes Danke für das Engagement und die aufgebrachte Zeit zur Entstehung dieses kurzweiligen und so lebensnahen Krippenspiels an alle Protagonisten.

Es war eine Freude, sich von euch bezaubern zu lassen!

Dafür ganz viel:



Foto: S. Gröschel

Sternenglanz!



Sternsinger sind Glücksbringer 😊,

Madlen Vietmeier

... auch für das Jahr 2026 haben die Angermünder Sternsinger wieder Glück und vor allem Segen in die Häuser und Familien in und um Angermünde gebracht und Spenden gesammelt gegen Kinderarbeit.

Unsere aufregende Zeit begann schon im Dezember und die Kinder und Jugendlichen der Caritas „Kinder- und Jugendhäuser Orte zum Leben“ trafen sich am 13. Dezember 2025 zum Sternsingerfrühstück. Da gab es nicht nur leckere Brötchen und Kakao, sondern wir haben auch den diesjährigen Film der Sternsingerkampagne mit Willi geschaut und funkelnde Sterne aus Perlen gebastelt. In einem Schneeball-Spiel, was wir gleich zum Anfang gespielt haben, wurde schnell klar, dass es einige unter uns gibt, die schon ganz lange beim Sternsingen dabei sind und andere, die noch ganz neu am Start sind.

In diesem Jahr waren wir eine wirklich große Truppe und es war ganz ungewohnt, aber voll schön. Mit dabei waren auch ganz kleine Sternsinger-Azubis, wie auch Jugendliche und junge Erwachsene, die nach einer „pubertätsbedingten Pause“ unbedingt noch einmal beim Sternsingen dabei sein wollten. „Wenn man älter wird, dann weiß man auf einmal, wie schön unsere Ge-

Schwestern und Brüder,

in nah vorstehenden Wochen werden wir vorösterliche Fasten- und Bußzeit erleben. Die Fastenzeit ist eine der tiefsten und traditionsreichsten Zeiten des Kirchenjahres. Sie lädt Christen weltweit ein, sich geistlich auf Ostern vorzubereiten, für das Fest der Auferstehung Christi. Für mich persönlich ist das Programm für diese Zeit ganz einfach und schlicht. Der Plan beinhaltet drei "Schritte", die ich in meiner Spiritualität bewusster gehen möchte. Diese drei Schritte heißen: Fasten, Beten, Almosen geben.

Fasten heißt den Körper beherrschen, um die Seele zu befreien. Der Verzicht auf Nahrung oder andere Annehmlichkeiten ist kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um unseren Willen zu stärken und unsere Sehnsüchte auf Gott auszurichten. Fasten hilft uns, uns von Überflüssigem zu lösen, unsere Absichten zu reinigen und in der Tugend der Mäßigung zu wachsen. Gebet ist Verbindung zu Gott, die alles verwandelt. Das Gebet hilft uns, den Willen Gottes zu erkennen. Außerdem ist das Gebet ein Akt der Liebe: Je mehr Zeit wir mit jemandem verbringen, den wir lieben, desto mehr werden wir ihm ähnlich. Ebenso wird unsere Seele verwandelt, wenn wir in Gottes Gegenwart sind. Das Gebet ist Seele der Fastenzeit. Und Almosen geben, bedeutet für mich die Nächstenliebe, die uns Christus ähnlich macht. Indem wir geben, erkennen wir an,

dass alles, was wir besitzen, ein Geschenk Gottes ist.

Auf dem Weg unserer Fastenzeit lassen wir uns von den Worten von Papst Benedikt XVI. inspirieren: „Schauen wir auf den am Kreuz durchbohrten Christus! Er ist die erschütterndste Offenbarung der Liebe Gottes. Am Kreuz bettelt Gott selbst um die Liebe seines Geschöpfes: Ihn dürstet nach der Liebe eines jeden von uns. Der Apostel Thomas hat in Jesus den »Herrn und Gott« erkannt, als er die Hand in die Seitenwunde legte. Es überrascht nicht, dass viele Heilige im Herzen Jesu den bewegendsten Ausdruck des Geheimnisses dieser Liebe sehen. Fürwahr nur die Liebe, in der sich die kostenlose Selbsthingabe und der leidenschaftliche Wunsch nach Gegenseitigkeit vereinen, gewährt eine Trunkenheit, welche die schwersten Opfer leicht macht. Jesus hat gesagt: »Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle zu mir ziehen« (Joh 12,32). Sehnsüchtig erwartet der Herr von uns vor allem die Antwort, dass wir seine Liebe annehmen und uns von ihm an sich ziehen lassen. Wobei es nicht genügt, seine Liebe lediglich anzunehmen. Solche Liebe und solcher Einsatz wollen ihre Entsprechung in der Weitergabe an die anderen: Christus »zieht mich zu sich«, um sich mit mir zu vereinigen, damit ich lerne, die Brüder und Schwestern mit seiner Liebe zu lieben.“ (Botschaft für die Fastenzeit 2007)

Ihr Pfarrer - Grzegorz Jankowiak

Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Februar

Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

Januar

Für Abrüstung und Frieden

Wie beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Gottesdienste im Februar

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
10.30 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	So.	01.02.26	08.45 Uhr	Heilige Messe mit Blasiussegen
18.00 Uhr	Hl. Messe - Lichtmess	Mo.	02.02.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
	Keine Heilige Messe!	Di.	03.02.26	18.15 Uhr	Komm-nach-Hause Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	04.02.26		
		Do.	05.02.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	06.02.26		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	07.02.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	08.02.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	09.02.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe +SR	Di.	10.02.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	11.02.26		
		Do.	12.02.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	13.02.26		
18.00 Uhr	Valentinstag - Paarsegnung	Sa.	14.02.26		
10.30 Uhr	Dt./poln. Messe anschl. Kirchenkaffee	So.	15.02.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	16.02.26		
	Keine Heilige Messe!	Di.	17.02.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Aschermittwoch Hl. Messe mit Aschekreuz	Mi.	18.02.26	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschekreuz
		Do.	19.02.26		Keine Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	20.02.26		
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	21.02.26		
10.30 Uhr	1. Fastensonntag Heilige Messe	So.	22.02.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
17.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Mo.	23.02.26		
08.30 Uhr	WGf + SR	Di.	24.02.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Ökum. Friedensgebet	Mi.	25.02.26		
	Kein Kreuzweg	Do.	26.02.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	27.02.26	15.00 Uhr	Kreuzweg
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	28.02.26		

Krippenspiel 2025

Regine Franke



Von Engeln und dem Esel

Es gilt, vor Stresssituationen die Ruhe zu bewahren. Ein kleines Nickerchen aktiviert die nötige Energie. Allerdings ist es im Ausnahmezustand dann förderlich, wenn jemand die Fäden in der Hand, das Geschehen im Blick behält. Dies übernahm die Erzählerin Hermine. Sie führte souverän durch die originelle Geschichte.

Aber erst einmal schlief sich Engel Gabriel (Theodor) fit für seine mutmachenden Verkündigungen, Esel (Felix) und Ochs (Steven) dösten vor sich hin, Maria (Karla) und Josef (Theo) fielen erschöpft von der mühsamen Reise nach Bethlehem die Augen zu. Alles träumte so vor sich hin. Dem kleinen Engel Nico (Emilia), einem Wirbelwind von einem Himmelsboten, wurde die Zeit zu lang. Die Geburt des Christkinds stand schließlich unmittelbar bevor! Ungeduldig begann er zu drängeln. Selbst der Verkündigungsgabriel, eigentlich ein sehr kommunikativer Typ, musste vom vor Ungeduld flatterigen kleinen Engel Nico animiert werden. Nico kitzelte fröhlich erst den Ochsen und, mit etwas zusätzlichem Sternenstaub, den verträumten Esel aus dem Schlaf. Charmant ergingen sich die gähnende Maria und ein fürsorglicher Josef beim Erwachen ganz in den alltäglichen Routinen eines Ehepaares. Wirt Kalle (Jonathan) kam, noch schlaftrunken, der rettende Gedanke, Maria und Josef im Stall unterzubringen. Nun nahm die unterhaltsame Weihnachtsgeschichte ihren, wie wir wissen erfolgreichen, Verlauf. Erfolgreich besonders durch das Engagement derer, die sonst eher im Hintergrund stehen: Ochs und Esel. Warum stehen eigentlich Ochs und Esel neben der Krippe? Die Tiere zeigen, dass selbst die Unvernünftigen die wahre Bedeutung der Geburt erkennen, während viele Menschen dies verfehlen. Sie repräsentieren aber auch Demut, Geduld und die universelle Ankunft Jesu. Denn Jesus kommt für alle: Arme und Reiche, Hirten und Weise, Juden und Heiden - über alle Sprachbarrieren und unterschiedlichen Temperamente. Ochs und Esel waren das Dreamteam der Aufführung!



Fotos: R. Franke



Die Tiere zeigen, dass selbst die Unvernünftigen die wahre Bedeutung der Geburt erkennen, während viele Menschen dies verfehlen. Sie repräsentieren aber auch Demut, Geduld und die universelle Ankunft Jesu. Denn Jesus kommt für alle: Arme und Reiche, Hirten und Weise, Juden und Heiden - über alle Sprachbarrieren und unterschiedlichen Temperamente. Ochs und Esel waren das Dreamteam der Aufführung!

Rückblick auf Veranstaltungen

Weihnachten 2025

Redaktion

Freude war besonders an den Weihnachtsfeiertagen in der Kirche zu spüren. Sie war mit erwartungsvollen Gottesdienstbesuchern gefüllt. Die Krippe, der Stern und auch der Weihnachtsbaum strahlten. Unser Chor, mit musikalischer Unterstützung von Lukas Richter, stimmte wundervoll auf die heilige Nacht ein und es war wieder sehr schön, auch unsere großen Ministranten zu sehen.



Fotos: R. Haferung

Gottesdienste im März

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
10.30 Uhr	2. Fastensonntag Heilige Messe	So.	01.03.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
17.00 Uhr	Kreuzwegandacht				
		Mo.	02.03.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	03.03.26	18.15 Uhr	Komm-nach-Hause Rosenkranz
18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Mi.	04.03.26		
		Do.	05.03.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	06.03.26	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	07.03.26		
10.30 Uhr	3. Fastensonntag Heilige Messe	So.	08.03.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
17.00 Uhr	Kreuzwegandacht				
		Mo.	09.03.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	10.03.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Mi.	11.03.26		
		Do.	12.03.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	13.03.26	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	14.03.26		
10.30 Uhr	4. Fastensonntag dt./poln. Messe, anschl. Kir- chenkaffee	So.	15.03.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
17.00 Uhr	Kreuzweg				
		Mo.	16.03.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	17.03.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Kreuzweg	Mi.	18.03.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe - Josephstag	Do.	19.03.26	09.00 Uhr	Heilige Messe + SR
	Keine Heilige Messe!	Fr.	20.03.26	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	21.03.26		
10.30 Uhr	5. Fastensonntag Heilige Messe	So.	22.03.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
17.00 Uhr	Kreuzwegandacht				
		Mo.	23.03.26		
18.00 Uhr	Keine Heilige Messe! Frie- densgebet	Di.	24.03.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Verkündigung d. Herrn Heilige Messe	Mi.	25.03.26		

Legende: SR = Seniorenrunde WGF = Wortgottesfeier

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Fortsetzung Gottesdienste im März / Vorschau April

		Do.	26.03.26	09.00 Uhr	Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	27.03.26	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht
18.00 Uhr	Vorabendmesse	Sa.	28.03.26		
10.30 Uhr 17.00 Uhr	Palmsonntag Heilige Messe mit Prozession Kreuzwegandacht	So.	29.03.26	08.45 Uhr	Heilige Messe mit Prozession
		Mo.	30.03.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	31.03.26	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	01.04.26		
18.00 Uhr	Gründonnerstag Liturgie vom letzten Abendmahl, anschl. Agape	Do.	02.04.26		
15.00 Uhr	Karfreitag Karfreitagsliturgie, anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit	Fr.	03.04.26	10.00 Uhr 20.00 - 23.00 Uhr	Kreuzwegandacht mit Kreuzverehrung Grabeswache
10.00 Uhr 21.00 Uhr	Speisensegnung Osternacht	Sa.	04.04.26		
10.30 Uhr	Ostersonntag Hochamt	So.	05.04.26	08.45 Uhr	Hochamt
10.30 Uhr	Ostermontag Heilige Messe	Mo.	06.04.26	08.45 Uhr	Heilige Messe

Sonstige Termine

Ein bisschen Glauben gibt es nicht – Gott will mein Leben umkrempeln.

GLAUBE * LEBE * BRENNE

TERMINE UND THEMEN

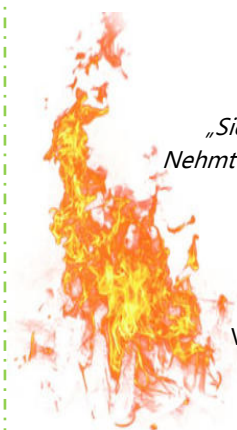
JÜNGER JESU SEIN 2026

„Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe!“ - „Die Zweiundsiebzig kehrten zurück und sagten voller Freude: Herr, sogar die Dämonen sind uns in deinem Namen untertan“

26.02.2026 - Das Christ-sein von Jesus lernen
Wissen erwerben - lieben lernen - im Glauben brennen

26.03.2026 - Das Weizenkorn muss sterben
Du kannst nur einem Herrn dienen.

Wir freuen uns über jeden, der **18:15 Uhr** ins Pfarrhaus nach Angermünde, Gartenstraße 3, kommt, um mit uns zu diskutieren oder einfach nur um zuzuhören.



Rückblick auf Veranstaltungen

Verabschiedung von Pfr. Peter Szczerbaniewicz

Simone Gröschel

30.11.2025
Verabschiedung in den Ruhestand



Fotos: S. Gröschel

Die Kirche war so voll wie zu Weihnachten, denn es gab einen Gottesdienst zum Abschied nehmen - mit Weihrauch, dem Chor, vielen Ministranten und Gratulanten. Doch nicht jedem war zum Feiern zumute. Bruno brachte dies sehr deutlich zum Ausdruck. Er werde die lockere Art und die Herzlichkeit des Pfarrers sehr vermissen. So ging es vielen der Anwesenden, deshalb gab es für den Pfarrer ein Erinnerungsbuch, wo jeder seine persönlichen Wünsche oder auch Erlebtes mit ihm hineinschreiben konnte. Zusammen mit vielen Leckereien wurde das gut gefüllte Buch unserem Pfarrer übergeben, nachdem sich alle mit ganz viel Bigos und Kuchen gestärkt haben.



Wichtige Termine

Fasching 2026

Fasching der Angermünder Gemeinde

- ♦ 07.02.2026
- ♦ ab 19 Uhr
- ♦ Gemeinderaum Angermünde
—> am Sonntag, 08.02.26, findet nach der Messe das Aufräumen und Resteessen statt

Ökumenischer Gemeindefasching in Schwedt

- ♦ 13.02.2026
- ♦ Einlass 18:30 Uhr / Beginn 19 Uhr
- ♦ ev. Gemeindezentrum, Berkholzer Allee
- ♦ Motto: Flower - Power
Liebe - Frieden - Farben



Ökumenischer Kinderfasching

- ♦ 14.02.2026
- ♦ 10-12 Uhr
- ♦ ev. Gemeindezentrum, Berkholzer Allee

Lasst uns zusammen spielen, tanzen und Spaß haben.

- ♦ Eintritt:
 - Jugendliche: 2,50 €
 - Erwachsene: 5,00 €
 - und für jeden einen kleinen Beitrag zum Buffet —> jeder weiß am Besten, wieviel und was er gerne isst



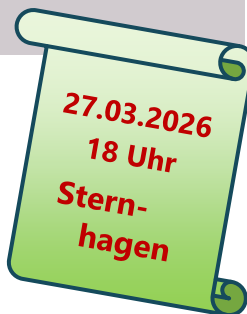
Ökumenischer Jugendkreuzweg 2026

dahinter.

Tiefer sehen,
weiter gehen

dahinter. Tiefer sehen, weiter gehen möchte die Perspektive wechseln: nicht an der Oberfläche stehen bleiben, sondern tiefer sehen und dahinter blicken. Wir zoomen uns heran an Menschen und versuchen, hinter Masken zu schauen. Tiefer

sehen bedeutet, nicht bei den ersten Eindrücken stehen zu bleiben. Es heißt, genau hinzuschauen und uns zu fragen: Was steckt wirklich dahinter? Und dann geht's weiter: Weitergehen heißt nicht, einfach abzuheben und wegzuschauen. Es heißt, innezuhalten, sich berühren und verändern zu lassen. Wir gehen nicht allein weiter, sondern in der Gewissheit, dass Jesus uns begleitet und trägt.



Wichtige Termine

Gruppen und Kinderpastorale

Chor:

- jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Religionsunterricht:

- aktuelle Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirche oder beim Pfarrbüro

Ministrantenkurs:

- regelmäßige Treffen finden nach den Winterferien wieder statt
- jeweils montags 17 Uhr



Erstkommunionvorbereitung inkl. Mittagessen:

- 12.02.26 / 9-13 Uhr
- 14.03.26 / 9-13 Uhr

Rosenkranzandachten:

- bitte dem Gottesdienstplan S. 4/5 entnehmen

Seniorenrunden (SR):

- in Schwedt - jeden Dienstag nach der Hl. Messe,
- in Angermünde - 1x im Monat, donnerstags
- Änderungen bzgl. der Fastenzeit bitte dem Gottesdienstplan S. 4/5 entnehmen

Ukrainisches Begegnungskaffee:

- immer freitags von 16-18 Uhr, Gäste und Helfer sind immer willkommen

Glaubensabende in Angermünde:

- siehe dazu separates Plakat S. 6

Allen genannten und ungenannten Jubilaren übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit bester Gesundheit und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



„Alles Liebe“ - zur Paarsegnung am Valentinstag

**14. Februar 2026 / 18 Uhr
katholische Kirche Schwedt**



Der Valentinstag lädt Paare dazu ein, sich bewusst als Paar wahrzunehmen. Egal ob Frisch- und Dauerverliebte, junge und alte Paare; solche, die ein Ehejubiläum feiern oder auch nicht. Ganz gleich welche Konfession oder Weltanschauung.

Gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde laden wir wieder alle Paare zu einer Valentinsandacht mit anschließender Paarsegnung ein. Danach möchten wir natürlich wieder mit Ihnen auf die Liebe ... auf ihre Liebe anstoßen.

Herzliche Einladung dazu!



Gedanken zum Fest des Heiligen Blasius am 3. Februar

Es lohnt sich, immer wieder auch weniger beachtete christliche Fest- und Gedenktage in den Blick zu nehmen. Wie zum Beispiel die Feier des Heiligen Blasius am 3. Februar, der als Schutzpatron vor Halskrankheiten verehrt wird. Der seit vielen Jahrhunderten beliebte Blasiussegen wird meistens in Verbindung mit dem Fest der Darstellung des Herrn, früher Mariä Lichtmess oder Mariä Reinigung, erbeten. **Anders als der Segen am Ende der Messe, der allen Gläubigen gemeinsam gilt, wird der Blasiussegen grundsätzlich jedem einzeln gespendet.** Das verleiht ihm Exklusivität. Es ist tatsächlich ein besonderer, fast intimer Moment, wenn der Geistliche über zwei gekreuzten brennenden Kerzen den Segen spricht: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“ Ein sinnlicher Moment, der die Seele zu berühren vermag! Die Verbindung von Lichtsymbolik und gesprochener Segensformel weist auf Jesus Christus hin. Insofern verbietet sich der Gedanke, beim Blasiussegen handele es sich um ein magisches Heilungsritual. Im Akt des Segnens sind der Schutz vor Krankheit und die Heilwerdung durch Glauben gleichermaßen angesprochen. **Wer bewusst diesen Segen empfängt, kann spüren, dass sein Inneres in Bewegung gerät.** Und auf geheimnisvolle Weise etwas Positives angestoßen wird, das man selbst nicht herbeiführen kann.

Textauszug Christine Hober, Quelle: Krankenbrief 02/25

Ist es das Wert?

Wolf Mieczkowski

Sie fragen sich, was meint er denn damit? Da haben Sie natürlich recht und legen den Finger genau in die Wunde. Im Pfarrbriefservice werden Gesellschaft, Glaube, Leben, Miteinander, Politik und Wertschätzung als Schlagworte angegeben. Eine alphabetische Sortierung, keine Rangliste. Werte scheinen demzufolge in allen Bereichen des Lebens vorzukommen.

Was sind das für Werte, worauf basieren sie, wer legt diese fest und benötigen wir überhaupt welche?

Vermutlich kennen Sie den Spruch „Was Hänschen nicht lernte, lernt Hans nimmer mehr“. Sicher überspitzt formuliert und nicht für alle gültig, aber ein Körnchen Wahrheit steckt schon drin. Wir bekommen in unserer

Kindheit grundlegende Werte vermittelt, auf die unser Zusammenleben aufbaut. Höflichkeit, Rücksichtnahme, Menschlichkeit, Pünktlichkeit u.s.w. sind ja nicht einfach so da.

Im Laufe eines Lebens verändern sich diese Werte punktuell. Das ist völlig normal, da sich das familiäre und gesellschaftliche Zusammenleben ja auch verändert.

Ein Beispiel: Früher (vor 35 Jahren) war es völlig normal, dass Familien mit Großeltern, Eltern, Kindern und Enkeln in einer Stadt wohnen. Man sah sich öfter und verbrachte Zeit miteinander. Gemeinsam leben und voneinander lernen erschien als Symbiose für die Zukunft. Werte und Erfahrungen wurden über Generationen weitergegeben. Die Jüngste hat



Die Idee des Weltgebetstags

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...

... und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. Über Grenzen hinweg ...

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, z.B. aus Ägypten, Kuba, Malaysia oder Slowenien wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern (2018) gefeiert.

Nigeria ist ein Land der Superlative mit vielen Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch mit Spannungen und blutigen regionalen Konflikten. Auf dem Land tragen die Frauen Lasten tatsächlich auf dem Kopf, aber es gibt ebenso unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das gilt auch in den Städten, und doch ist das Leben dort anders. Denn Nigeria mit seiner gut 230 Millionen zählenden Bevölkerung ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland, ein Schwellenland. Aber nur wenige profitieren davon. Das Land ist reich an Bodenschätzen, reich an Erdöl. Trotzdem haben viele Menschen kein Geld, um Benzin zu kaufen, wenn die Tankstellen nicht sowieso gerade leer sind. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, aber die Perspektiven für junge Leute sind düster. Etliche suchen den Weg nach Europa, andere schließen sich gewalttätigen Banden an. Manche allerdings finden tatsächlich ihr Glück: in der boomenden Musik- und Filmindustrie Nigerias etwa, Stichwort „Afrobeat“ und „Nollywood“ – Traumwelten mit Aufstiegschancen. „Kommt! Bringt eure Last.“, dazu lädt Jesus im Matthäusevangelium ein. Interessanterweise bietet er ein „Joch“ an, das hilft, mit Lasten umzugehen. Die Lasten verschwinden nicht einfach, aber ein Joch kann entlasten. Und im Miteinander entsteht so etwas wie ein geschützter Raum in Krisen und Konflikten. Was das bedeutet, kann beim Weltgebetstag am 6. März 2026 gemeinsam herausgefunden werden.

Alle sind eingeladen!

12. Februar 2026 / 17.00 Uhr

Länderabend zum Weltgebetstag im Speicher in Criewen

6. März 2026 / 18.00 Uhr

Essen und ab 19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im ev. Gemeindezentrum Schwedt



Fastenaktion 2026

Text: Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de

Das bischöfliche Hilfswerk Misereor stellt seine Fastenaktion für das Jahr 2026 unter das Leitwort „Hier fängt Zukunft an“. Im Mittelpunkt steht diesmal das westafrikanische Land Kamerun und die Situation junger Menschen in der Hafenstadt Douala. In Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation CODAS Caritas Douala setzt sich Misereor dafür ein, arbeitslosen Jugendlichen durch berufliche Bildung eine Perspektive zu geben.

Das diesjährige Aktionsmaterial rückt junge Talente wie die Brüder Ulrich und Silas in den Fokus. Sie stehen symbolisch für den Willen, das eigene Leben aus eigener Kraft positiv zu verändern, wenn man die Chance dazu bekommt. In Kamerun ist berufliche Ausbildung oft kostenpflichtig und für viele unerschwinglich, weshalb Projekte wie dieses essenziell sind, um Armut zu überwinden.

Talente stärken, Perspektiven schaffen

Die Fastenaktion 2026 ruft dazu auf, Zukunft nicht nur als Zeitform, sondern als gemeinsamen Gestaltungsraum zu begreifen. Ziel ist es, solidarisch zu handeln und jungen Menschen weltweit gerechte Zugänge zu Chancen und Bildung zu ermöglichen.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern ermutigt die Aktion dazu, über den eigenen Konsum und globale Zusammenhänge nachzudenken, alte Muster zu hinterfragen und Verantwortung für eine gerechtere Welt zu übernehmen.

Termine und Kollekte

Die feierliche **Eröffnung** der Misereor-Fastenaktion 2026 findet **am Sonntag, den 22. Februar**, in Hofheim am Taunus (Bistum Limburg) statt. Der Gottesdienst aus der dortigen Pfarrkirche St. Peter und Paul wird live in der ARD übertragen.

Die **Kollekte** für die Arbeit von Misereor wird am **5. Fastensonntag, dem 22. März 2026**, in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands gesammelt.

Seit 1958 steht Misereor für die gelebte Solidarität mit den Armen in Form eines tatkräftigen Engagements vieler Einzelpersonen, Pfarrgemeinden und Institutionen. Mit ihrem ganz persönlichen Beitrag unterstützen zahlreiche Menschen die Entwicklungsarbeit von Misereor. Mit Entwicklungsprojekten in 87 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas mit Partnerorganisationen vor Ort werden Menschen dabei unterstützt, ihr Leben aus eigener Kraft nachhaltig positiv zu verändern.



selbstverständlich alles besser gewusst und erst danach gelernt. So ist der Kreislauf, so war es auch bei uns. Dieser Austausch findet heute, insbesondere in Schwedt, nicht mehr überall statt. Das erfordert von allen mehr Rücksicht, Achtsamkeit und Verständnis, da die gemeinsam verbrachte Zeit schwindet.

Jeder hat seine persönliche Wertetabelle, seinen moralischen Kompass. Werte schaffen Regeln. Regeln schaffen Konsequenzen. Ganz einfach - eigentlich.

Die ersten Regeln waren wahrscheinlich die 10 Gebote. Klar formuliert. Nun gab es damals

nicht unser Wirtschaftssystem, sonst würde sicher Gier auch Erwähnung finden.

Das derzeit moralische Werte im großen Stil erodieren - siehe Ukraine, Grönland, Taiwan - scheint dem Gesetz des Stärkeren zugrunde zu liegen. Es ist kein Verlass mehr auf ehemalige Freunde und Verbündete bzw. wissen wir nicht mehr, wer noch dazu gehört. Egoismus, Lüge, Rücksichtslosigkeit und Gier sind auf dem Vormarsch. Könnten wir ja auch so machen, aber es scheint uns etwas daran zu hindern. Die eigenen Werte, unser Kompass. Die sollten wir nicht über Bord werfen. So werden wie die? Nee. Auf keinen Fall.

Gedanken für die Fastenzeit

In: Pfarrbriefservice.de

Es ist besser, nicht nur über christliche Werte zu reden, sondern sich zu überlegen, wie ich mich als Christ oder Christin einbringen und Verantwortung übernehmen kann.

Tipps von Prof. Dr. Michelle Becka – Professorin für Christliche Sozialethik

Respekt

„Fragen Sie sich, ob Sie Respekt im Alltag umsetzen. Wenn jemand in Ihre Kirchengemeinde kommt, der vielleicht noch nicht da war oder anders ist, überlegen Sie: Wie begegnen Sie ihm oder ihr?“

Räume

„Gelingt es in Ihrer Kirchengemeinde Räume zu öffnen, in denen Begegnung stattfinden kann? In denen Überlegungen stattfinden können, in welcher Gesellschaft wir leben wollen? Was aus unserem Glauben folgt? Oder reden wir nur über Strukturen?“

Gelassenheit

„Gelassenheit kann ein Wert sein. Gelassenheit heißt, nicht über jedes Stöckchen zu springen, das Ihnen hingehalten wird. Zum Beispiel im öffentlichen Diskurs oder in den Sozialen Medien. Die Empörungsspirale nicht mitzumachen. Erst durchzuatmen, einen Schritt zurückzutreten und nachzudenken. Damit wäre viel



gewonnen. Ich finde, da wird es sehr konkret, was es bedeutet aus dem christlichen Glauben heraus zu handeln.“

Achtung

„Überlegen Sie sich, wo der Mensch geachtet wird, in dem, was Sie tun? In dem, was wir tun? In unserem Land, in unserer Kommune, in unserer Gemeinde?“

Kritik

„Üben Sie Kritik, an Stellen, an denen die Achtung des Menschen nicht stattfindet. Sagen Sie, dass das nicht richtig ist. Trauen Sie sich.“

Ronja Goj

Termine / Aktuelles

Es ist wieder soweit! Movie time!

Gezeigt wird ein Film zum Thema: „Werte“, 96 Minuten

„Nowhere Special“ 18 Uhr Stärkung / 19 Uhr Filmstart

Handlung: Seit er von seiner Freundin sechs Monate nach der Geburt ihres gemeinsamen Sohnes verlassen wurde, hat der 34-jährige Fensterputzer John sein Leben völlig auf die Erziehung seines Sohnes ausgerichtet. Er kann ihm jedoch nur ein bescheidenes Leben in Belfast bieten. Als John erfährt, dass er nur noch wenige Monate zu leben hat, versucht er, eine neue, perfekte Familie für den Vierjährigen Michael zu finden.

Für wen wird John sich entscheiden? Welchen Kriterien und Werte werden ausschlaggebend sein?

Wolf Mieczkowski

Kirchen kino am 20. März '26



Neue Pfarrei ab 01.01.2026

Pfr. Thomas Höhle

KIRCHENGEMEINDE

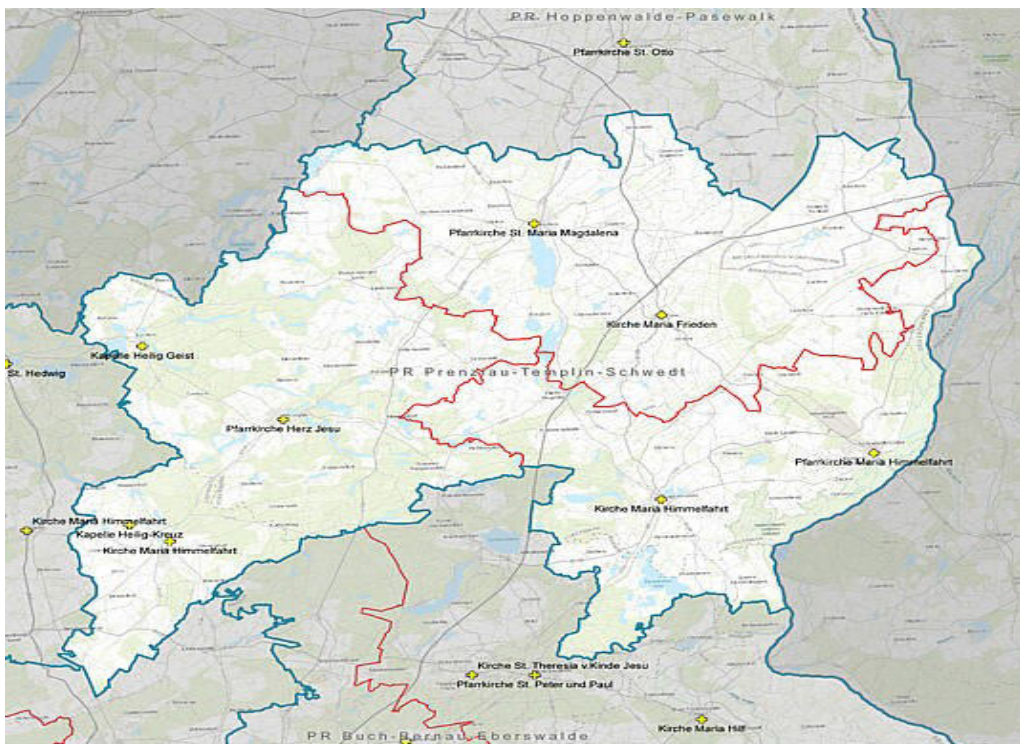
PFARREI MARIÄ HIMMELFAHRT - UCKERMARK

Zur Pfarrei gehören die Gemeinden sowie alle Orte kirchlichen Lebens im Gebiet der ehemaligen Pfarreien:

Prenzlau: St. Maria Magdalena

Templin: Herz Jesu

Schwedt/Oder: Mariä Himmelfahrt



Orte kirchlichen Lebens

Katholikenzahl: ca. 4.830

Gottesdienstorte: 8

Gründung: 1. Januar 2026

Pfarrer: Thomas Höhle

Verwaltungsleiter: Tobias Flügel,

tobias.fluegel@erzbistumberlin.de

Neues Konto der Pfarrei: * S.20

VR Bank Uckermark-Randow

IBAN: DE 14 1509 1704 0320 0108 37

BIC: GENODEF 1 PZ1



Liebe Gemeinde

am 1. Januar 2026 wird unsere Pfarrei Herz Jesu Templin zusammengeschlossen mit den Pfarreien Maria Magdalena Prenzlau und Maria Himmelfahrt Schwedt. Templin ist dann keine selbstständige Pfarrei mehr, wir sind Teil der neuen Pfarrei Mariä Himmelfahrt Uckermark. Die neue Pfarrei trägt den Namen Mariä Himmelfahrt, denn drei Kirchen tragen den Namen Mariä Himmelfahrt, und die Kirche in Gramzow hat den Namen Maria Frieden. Wir erhalten ein neues Siegel. Der ehemalige Pfarrer von Angermünde, Pfarrer Arthur Frucht hatte solch ein Motiv entworfen. Unsere Pfarrkirche ist die Kirche Sankt Maria Magdalena in Prenzlau. Das Verwaltungsbüro ist für die nächsten 6 Jahre Templin. Wir müssen für die Verwaltung mehr Fläche schaffen, hierfür wird an unseren größeren Pfarrsaal an der Seite ein Raum errichtet. Frau Michaela Vedder wird weiterhin tätig sein, jetzt aber neu als Kirchenmusikerin, zuständig auch für den Raum Neuruppin. Sekretärin und Verwaltungsfachkraft wird ab 01.12.25 Frau Foteini Karamani, Frau Martyna Haverkamp ist Sozialarbeiterin, beide zuständig für die ganze neue Pfarrei, Herr Tobias Flügel Verwaltungsleiter, wie bisher für den pastoralen Raum. Herr Reiner Vedder ist wie bisher unser Gemeindereferent. In der neuen Pfarrei gibt es drei Priester, in Prenzlau Pfarrvikar Grzegorz Mazur und in Schwedt Pfarrvikar Dr. Grzegorz Jankowiak; er kommt aus dem Bistum Stettin. In Prenzlau ist Frank van der Hulst und in Schwedt Georg Richter geweihter Diakon. Auch dies eine Hilfe für die große Pfarrei.

Persönlich hätte ich gern die Selbstständigkeit unserer Pfarrei Herz Jesu erhalten. Ich denke aber, dass eine große Pfarrei auch Chancen und eine Bereicherung bedeutet. Dies zu sehen, bitte ich Sie um Ihre Mitarbeit. Die Kirchenvorstände bestehen bis zum 31.12.25. Im neuen Kirchenvorstand sind aus jeder Pfarrei jeweils 2 Vertreter bestimmt worden. Vielen Dank für diese Bereitschaft! Die Pfarrgemeinderäte sind ab 2026 Gemeinderäte und verantwortlich für die Pastoral in den Ortsgemeinden. Zwei oder drei Vertreter aus dem bisherigen Pfarrgemeinderat werden in den großen Pfarreirat entsandt. Vielen Dank allen, die in den Kirchenvorständen und in Pfarrgemeinderäten mitarbeiteten.

Auch wenn die Verantwortlichkeiten sich damit geändert haben, die Sorge um die Erhaltung unserer Kirchen und die Seelsorge in unserer Gemeinde liegt in unserer Hand. Um diese Mitarbeit bitte ich Sie. Eine Gemeinde ist so lebendig, wie sich ihre Mitglieder einsetzen. Ich freue mich über die Vielen, die für unsere Kirchen da sind, als Küster, Lektor, Ministrant, im Chor, bei der Kirchenreinigung, Blumenschmuck... Dies bleibt und es hilft der Blick nach Prenzlau mit Gramzow und Schwedt mit Angermünde der uns bereichert, die aber auch wir bereichern.

Ihr Pfarrer Thomas Höhle